

Tübingen, 28.03.2022

Anfrage

Zur schriftlichen Beantwortung stellen wir die folgenden Fragen an die Verwaltung:

1. Erkennt die Verwaltung durch die starke Ausbreitung der Misteln ein Risiko für die Vitalität und Lebensdauer von schützenswerten Baumbeständen und Streuobstwiesen?
2. Ist die Verwaltung bereit, im Zusammenhang mit der jährlich vorgelegten Baumpflegeliste auch ein Maßnahmenpaket zur Eindämmung des Mistelbefalls aufzulegen?

Hintergrund:

Die früher unter Naturschutz stehenden Mistelarten haben sich in den letzten Jahren durch mangelnde Pflege in Streuobstwiesen und sonstigen schützenswerten Baumbeständen, zum Beispiel in der Lindenallee und in der unmittelbaren Umgebung des Gärtnereihofes oder am Eingang ins Bühler Tal, sehr stark ausgebreitet, sodass es an befallenen Bäumen zum Absterben ganzer Astpartien und letztlich des ganzen Baumes kommt.

Dies zu verhindern gelingt nur durch wiederholtes Ausschneiden befallener Zweige und Äste zwischen Befallstelle und Stamm.

Für die Tübinger Liste
Peter Bosch
Dr. Christian Wittlinger